



Charité

Hochschulambulanz für Sexualmedizin eröffnet

Das Institut für Sexualmedizin an der Charité hat seine Behandlungsmöglichkeiten ausgeweitet und eine neue, im Bundesgebiet bislang einmalige Hochschulambulanz für Sexualmedizin eröffnet. Mit dieser Verbesserung und Erweiterung des bisherigen Angebots ist auch eine Veränderung der erforderlichen Überweisungsmodalitäten verbunden. So kann eine Behandlung von GKV-Patienten

jetzt auch auf Überweisung durch den Hausarzt erfolgen, zuvor übernahmen die Krankenkassen Diagnostik und Therapie nur für sexuelle Präferenzstörungen im Rahmen einer persönlichen Ermächtigung des Institutsleiters und nur auf Überweisung durch Psychiater oder Psychotherapeuten.

Die Einrichtung bietet Diagnostik und Behandlung für Betroffene, deren sexuelles Erleben

und Verhalten bei hohem Leidensdruck beeinträchtigt ist. Entsprechend den sexualmedizinischen Standards stehen (sofern möglich) paarbezogene Interventionen im Vordergrund. Zum Indikationsspektrum gehören alle Sexualstörungen, also Störungen der sexuellen Funktion (z.B. Erektionsstörungen, Vaginismus, etc.), der sexuellen Entwicklung (z.B. bei geistiger Behinderung), der geschlechtlichen Identität, der sexuellen Präferenz (auch jene, die mit einer potenziellen Fremdgefährdung verbunden sind, wie z.B. die Pädophilie) sowie Beeinträchtigungen der sexuellen Reproduktion aufgrund psychischer Ursachen.

Terminvereinbarungen sind Mo., Mi. und Fr. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr sowie Mo. und Mi. von 13 bis 16

Uhr unter Tel. 450-529 111 möglich. Außerhalb dieser Zeiten ist eine Kontaktaufnahme über Anrufbeantworter oder E-Mail: HSA-Sexualmedizin@charite.de möglich.

Eröffnungssymposium

Am Donnerstag, den 15. April 2010, findet um 18 Uhr im Großen Hörsaal der Kaiserin-Friedrich-Stiftung ein Eröffnungssymposium statt. Interessierte Ärztinnen und Ärzte sind herzlich willkommen. Eine Reihe von Vorträgen gibt Einblick in die typischen Indikationen und das Behandlungsspektrum der Hochschulambulanz für Sexualmedizin. Das Programm finden Sie unter: www.sexualmedizin.charite.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Mehr Leuten
helfen können.“

